

Einsatz von Blended Learning bei nicht-traditionellen Studierenden in den Gesundheitswissenschaften und den Gesundheitsfachberufen

Lena Stange B.A.
Tobias Bernhardt M.A.
Doris Palm MPH
Prof. Dr. Frauke Koppelin

„Aufbau berufsbegleitender Studiengänge in den Pflege- und Gesundheitswissenschaften“ (PuG)

- Förderung durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung,
2. Wettbewerbsrunde „Offene Hochschulen“
- Förderkennzeichen: 16OH21034
- Laufzeit: 1. Förderphase 09/2014 - 01/2018 (2. Förderphase *geplant* 2018-2020)
- Verbundpartner: Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, Koordination
Hochschule für Gesundheit (Bochum)
Jade Hochschule Wilhelmshaven/Oldenburg/Eilsfleth
Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften
- Teilvorhaben Jade Hochschule:
Projektleitung: Prof. Dr. Frauke Koppelin
„Evidenzbasierte Therapie“
„Public Health“



Zielgruppen

Beruflich qualifizierte Fachkräfte in allen Settings der Gesundheitsversorgung (Pflege und Heilmittelberufe):

- Berufstätige, die neben dem Beruf in Teilzeit studieren möchten;
- Pflegekräfte und Therapeut_innen mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung mit bzw. ohne Hochschulzugangsberechtigung;
- Personen mit Familienpflichten;
- Wiedereinsteiger_innen
- Bachelorabsolvent_inn_en, die nach erster beruflicher Erfahrung berufsbegleitend ein Master-Studium anstreben

aus: <https://pug-pflege-und-gesundheit.de>, 05.09.2016

Ziele

Die Studienprogramme dienen dazu,

- das Fachkräfteangebot dauerhaft zu sichern,
- die Durchlässigkeit zwischen beruflicher und akademischer Bildung zu verbessern,
- einen schnelleren Wissenstransfer in die Praxis zu gewährleisten und
- die Profilbildung der Hochschulen im Bereich des lebensbegleitenden Lernens zu unterstützen.

aus: <https://de.offene-hochschulen.de>, 05.09.2016



nicht-traditionelle Studierende

Heterogene Zielgruppe

- Alter
- Geschlecht
- Berufszweig
- Berufserfahrung
- Privates Umfeld (z.B. Familienpflichten)
- Lerntypen
- Motivation
- ...



Was ist Blended Learning?

Bedeutung: *Lernmodell, in dem computergestütztes Lernen und klassischer Unterricht kombiniert werden;*

Herkunft: *englisch blended learning, eigentlich = gemischtes Lernen*

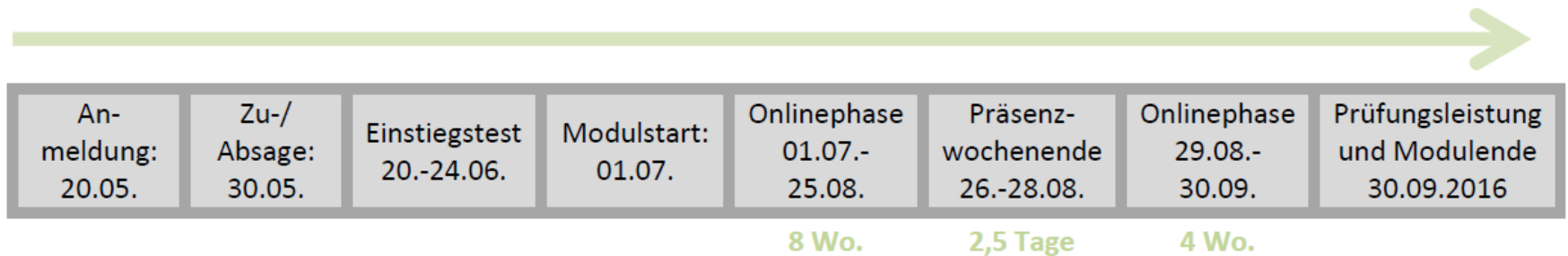
aus: http://www.duden.de/rechtschreibung/Blended_Learning, 22.09.2016

- unterschiedlichen Lehr- und Lernszenarien, in denen Computer und Internet Verwendung finden
- virtueller Anteil unterschiedlich hoch
- drei Bereiche:
 - Präsenzseminar mit virtueller Unterstützung
 - E-Learning-Seminar
 - Blended Learning-Seminar

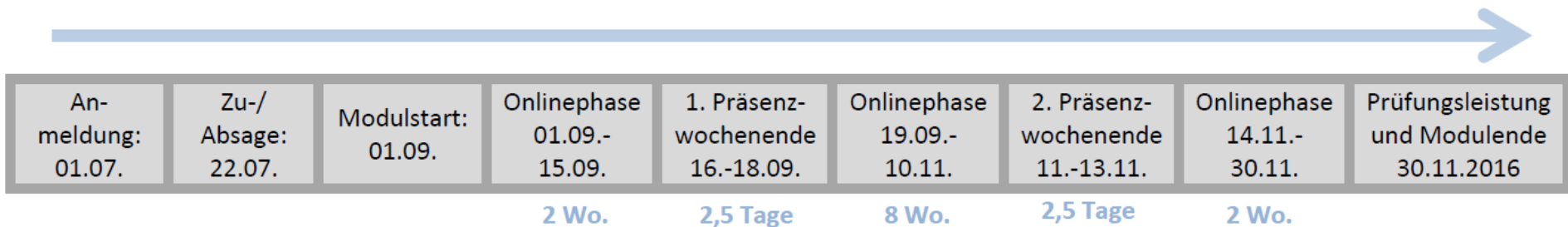
aus: <http://elearn.hawk-hhg.de/wb/pages/didaktik.php>, 22.09.2016

Der Ablauf eines Blended Learning-Seminars am Beispiel von „PuG“ an der Jade Hochschule

Zeitlicher Ablauf zum Modul „Public Health Methoden“



Zeitlicher Ablauf zum Modul „Einführung in Evidenzbasierte Therapie“



...auch **Selbstlernphasen** genannt,
werden zumeist über Lernplattformen organisiert (Moodle, Stud.IP, ILIAS,...)

Das **E-Learning** kann mittels folgender Tools gestaltet und genutzt werden:

- Forum
- Etherpad
- Dateiablage / Dateien teilen
- Webinar / Virtual Classroom
- ...

Darüberhinaus:

- Profile der Teilnehmer_innen
- Teilnehmer_innenlisten
- Kalender
- ...



Abb. aus: http://blogs.adobe.com/captivate/files/2013/08/Fotolia_47202987_Subscription_XL.jpg, 22.09.2016

- **Vorteile des E-Learnings:**

- Lernende bestimmen das eigene Lerntempo
- Lernen ist unabhängig von Zeit und Ort

- **Vorteile des Präsenzlernens:**

- Soziale Interaktion und Kommunikation
- Direktheit (Vermittlung von komplexen Lehrinhalten, Reagieren bei Unklarheiten)

- **Grenzen:**

- reduzierte soziale Kontakte bedeuten mehr Betreuungs- und Schreibaufwand
- Selbstlernkompetenz und Eigenorganisation erforderlich
- technische Hemmungen vs. Medienkompetenz



Einsatz von Blended Learning bei nicht-traditionellen Studierenden in den Gesundheitswissenschaften und den Gesundheitsfachberufen

Berufe im Gesundheitsbereich erfordern oft hohe Flexibilität,
Blended Learning stellt ein optimales Weiterbildungsformat dar:

- fachlich-wissenschaftliche Arbeit \leftrightarrow multiperspektivischer Austausch
Online *Präsenz*
- ausgewogenes Verhältnis von Präsenz- und Online-Anteilen in der Weiterbildung bietet gute Möglichkeit zur Planbarkeit
- Erhalt der Work-Life-Balance ist möglich



- gute Erfahrung mit Blended Learning-Format
- nächste Erprobungsphase steht bevor
- E-Learning als dynamisches Feld: Weiterentwicklung und Nutzung der technischen und personellen Möglichkeiten



Bild: Jade Hochschule, P. Meyer

Wichtig:

- Was bietet sich für wen an?
Zielgruppengerechte Lehre
- Blended Learning kein Selbstzweck!
Online- und Präsenzanteile müssen aufeinander abgestimmt sein

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit

www.jade-hs.de/tgm
www.pug-pflege-und-gesundheit.de

lena.stange@jade-hs.de